



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Druckerei
Marburg a. Br., Eisenstr. 2.
Fernsprecher Nr. 24. in Bezugnahme:
Wohlen monatl. 2. 50, Viertel 2. 60
Jahres 20. 00, 2. 25
Durch Post 2. 00, 2. 25
Einzelnnummer 10 Heller, Sonntags 14 Heller

Anzeigenannahme: In Marburg: Bei der Verwaltung, H. Gaiser u. H. Hager.
In Gera: Bei J. Krensch, Gasse. In
Ragnitz: Bei G. Rühl, K. Kauer. In
Suhl: Bei allen Anzeigenannahmestellen.

Verkaufsstellen: Gera, Ragnitz, Suhl,
Suhl, Lebnitz, Radersburg, Bräunersdorf,
Hilber, Wildon, W. Heilbr., Mann, H. H.
Kauerbrunn, W. Gera, Spielfeld, Ehren-
hausen, Straß, Unter-Drauburg, Rieburg,
Hilbermarkt, Röltzsch, Friedau, Lütten-
berg, Deutsch-Landsberg, Eibiswald,
Schnitz, Schönberg, Wöllau,
Wahrenberg, Krietz,
Suhl.

Nr. 2

Marburg, Donnerstag den 3. Jänner 1918.

58. Jahrg.

Hindenburg u. Ludendorff in Berlin

Grenzsicherungen.

Marburg, 2. Jänner.

Hunderttausende Soldaten, Arbeiter und Matrosen, haben sich in Petersaburg zu einer gewaltigen, freudvollen Kundgebung des Dankes versammelt, der den Erfolgen der Friedensverhandlungen galt. Das ist das stärkste Sehnen, das heute Rußland durchzieht: das heiße, inbrünstige Verlangen nach dem Ende des Krieges, der alle russischen Kräfte zerstörte und eine materielle und moralische Verwüstung ohnegleichen schuf. Szepter und Krone hat Rußland verloren und der Panlawismus, der seine Krallen weit nach Oesterreich-Ungarn und bis nach Konstantinopel schlang und über untertänige Balkanvölker bis zur Adria herrschen wollte, ist zusammengebrochen; zu Tode verwundet, verbirgt er sich in der Gedankenwelt jener Kreise, die militärisch und innerpolitisch den größten Bankrott erlitten, den

Kärzte auch sein nationalitätlicher Besieger, die Pseudo-Demokratie der russischen panlawistischen Intelligenz, die in Kerenskij ihren blutüberströmten Ausdruck fand und nun ist die dritte Macht an das Steuer des todwunden Staates getreten, die Macht der Soldaten, Arbeiter und kleinen Bauern, die Macht der Bolschewiken, die Rußland zum Frieden führen will, in welchem seine tiefen Wunden wieder allmählich genesen sollen. Daß dieses Werk schon vor seiner Vollendung steht, hat in Petersburg jene Freude wachgerufen, an der so viele Hunderttausende teilnahmen und die das berechte Zeugnis dafür ist, daß das Leben Rußlands vom Friedensschlusse abhängt, daß Rußland den Frieden haben muß, wenn es nicht vollständig verderben will. Der Friede mit Rußland wäre noch nicht gekommen, wenn nicht die Meisterhaft eines Hindenburg und die Tapferkeit unserer verhandelten Truppen die militärische Kraft des Zarates und jener der Kerenskij-Regierung zerbrochen hätten. Rußland muß dafür den Mittelmächten dankbar sein für alle Zeit; denn hätten die Millionen des Zaren gesiegt, so würde die asiatische Despotengewalt der Romanows ins Maßlose gesteigert sein, die Knechtschaft der russischen Völker wäre noch härter gewesen als je und niemals wäre die russische Freiheit emporgefliegen aus dem russischen Elend. Aber wissen wir, was eine spätere Zukunft bringt? Die Herrschaft der friedentwillenden Bolschewiken wird nicht ewig währen, der Frieden wird wieder andere Regierungskräfte einlegen im Taurischen Palais und die fürchtbaren Lehren dieses Krieges wird ein späteres Geschlecht nur mehr als Legenden betrachten. Und deshalb ist es die Pflicht der Mittelmächte, im freundschaftlichen Einvernehmen mit Rußlands Regierung ihren Grenzen solche Sicherungen zu verschaffen, die einem späteren Fieberausbruch des Panlawismus jene raschen Möglichkeiten nehmen, die uns im ersten Jahre des Krieges mit schwerem Wange erfüllten. Der Verzicht auf solche Sicherungen würde unsere Zukunft bedrohen; unsere Kinder sollen aber nicht der Wiederholung eines solchen würgenden Kampfes um ihr Leben preisgegeben werden!

Unabhängigkeit eroberter Gebiete.

St. Petersburg, 1. Jänner. (Agentur.)

Das Presse-Büro des Kommissariates für auswärtige Angelegenheiten teilt mit: Die deutsche Abordnung in Brest-Litowsk hat der russischen Abordnung ein Schriftstück vorgelegt, das einen genauen Plan der deutschen Verbindungen enthält. Die deutsche Regierung spricht in dem Schriftstück die Versicherung aus, daß die Volksmassen in Bessarabien, Polen, Litauen und in Teilen Estlands und Livlands sich schon zu Gunsten der politischen Unabhängigkeit ausgesprochen hätten und daß die russische Regierung, da sie sich auf die Gesichtspunkte freien Bestimmungsvrechtes

der Nationalitäten stützt, darin den Ausdruck des Willens des polnischen, litauischen und lettischen Volkes empfangen habe. Die russische Abordnung hat erwidert, daß sie eine Willensveränderung, die unter dem Druck der Kriegslage erfolgt sei, nicht anerkennen könne. Der Rat der Volksbeauftragten hat die deutsche Erklärung zur Kenntnis genommen und den Standpunkt der russischen Abordnung vollkommen gebilligt. In der heutigen Sitzung der Konferenz über die Kriegsgefangenen legte Genosse Rabot im Namen der russischen Abordnung gegen die Verhaftung von Internationalisten in Deutschland Einspruch ein.

Amerika.

Wilson's großer Plan — unausführbar.

Amsterdam, 31. Dezember. Einem hiesigen Blatt zufolge erzählt die „Times“ aus Washington:

Konteradmiral Woodhead teilte in der Seemission für Schifffahrtsangelegenheiten mit, daß der Plan, eintausend hölzerne Schiffe zu bauen, unausführbar sei, da man nicht über genug geeignetes Holz verfüge.

Peinliche Lage des Heuchlers Wilson.

St. Petersburg, 1. Jänner. Dem „Nieuw Rotterdamschen Courant“ meldet „Daily Telegraph“ vom 30. Dezember: Aus den letzten Telegrammen aus Washington geht hervor, daß die Vereinigten Staaten und die Alliierten, falls die Mittelmächte ein formelles Friedensangebot auf der allgemeinen Grundlage: keine Annexionen, keine Schadenersatzvergütungen, machen, eine Antwort erteilen wollten, die den Deutschen alle moralischen Vorteile, die sie erreichen könnten, wenn ein solches Angebot mit Stillschweigen übergangen würde, entzieht. Die Regierung hat wenig Vertrauen zu den verschiedenen Friedensversuchen, die jetzt durch Vermittlung der Bolschewiken von Deutschland ausgehen. Wilson und seine Berater unterziehen sie einer sehr genauen Prüfung.

Washington, 29. Dezember. Die Regierung hat für Kriegszwecke den ganzen elektrischen Strom requiriert, der an den Niagara-Fällen erzeugt wird.

England.

Das „ernste Novum“.

London, 1. Jänner. Der Parlamentsberichterstatter des „Daily Chronicle“ schreibt: In Regierungskreisen wird anerkannt, daß die in Brest-Litowsk gemachten Vorschläge ein ernstes Novum bilden, von dem offiziell Kenntnis genommen werden muß. Zwischen Großbritannien, Frankreich, den Vereinigten Staaten und Italien ist ein diesbezüglicher Gedankenaustausch bereits im Gange.

Lloyd George verhandelt nicht!

St. Petersburg, 1. Jänner. Das Reuters-Büro erzählt, daß die Meldung des „Manchester Guardian“ über die angebliche Absicht des Leitministers Lloyd George, nach Frankreich zu gehen, um

mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau über die österreichisch-ungarischen und deutschen Friedensbedingungen zu verhandeln, unrichtig ist.

Die Weichen die Silberfugeln?

Amsterdam, 30. Dez. Die Bank von England verhandelt mit der argentinischen Nationalbank wegen einer Anleihe von 400 Millionen Mark, die zur Deckung englischer Getreidekäufe in Argentinien dienen soll.

Frankreich.

Clemenceau traut selbst Kriegshetzern nicht.

St. Petersburg, 1. Jänner. (Ag. Havas.) Ministerpräsident Clemenceau hat im Beisein des Ministers des Auseren Richou eine Abordnung der Vereinigten Sozialisten der Kammer empfangen, die um Reisepässe für Petersburg baten, wo sie den Abschluß eines Sonderfriedens verhindern, oder wenigstens bewirken wollen, daß er so unschädlich wie möglich ausfalle. Clemenceau erwiderte ihnen, bei aller Anerkennung ihrer Vaterlandsliebe könne er bei den verwirklichten Abschlüssen in Petersburg von ihrem Schritte keinen Erfolg erhoffen, vielmehr würde die Verwendung von Pässen zu diesem Zwecke ihrer Sendung einen solchen Anstrich geben, daß unerwünschte Wirkungen auf die öffentliche Meinung im Lande und an der Front eintreten würden. Vielfach würde man sagen, daß Frankreich an den Versprechungen über die Friedenspräliminarien teilnehme.

Umgruppierungen hinter der Front.

Genf, 2. Jänner. Westschweizer Blätter melden, daß hinter der französisch-englischen Front Umgruppierungen der verbündeten Heere begonnen haben. Aus diesem Grunde sei auch die Frontreise der französischen Parlamentarier an die Front bis zum 5. Jänner verschoben worden.

Italien.

Unsere Fliegertätigkeit.

St. Petersburg, 1. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 31. Dezember. Der Feind setzt beharrlich die Beschließung unverteidigter Städte fort. Vergangene Nacht kamen

seine Flieger zum dritten Male nach Padua. Zwischen 9 Uhr abends und 3 Uhr morgens wurden mehrere Duzend Bomben abgeworfen. Die Zahl der Opfer blieb auf fünf Verwundete beschränkt. Das reiche Erbgut der Stadt wurde dagegen fast mitgenommen. Die Basilica del Santo und das historische Museum wurden merklich beschädigt. Der Giebel des Domes wurde heruntergeschossen. Unsere in der Nacht aufsteigenden Flieger bombardierten mit großer Wirksamkeit die feindlichen Flugplätze von Aviano und Lacomina, die in Erwartung der Rückkehr der feindlichen Flieger beleuchtet waren. Tagsüber bombardierten Flugzeuge und nachts Wasserflugzeuge die feindlichen Flugplätze zwischen Godego und San Fior, sowie feindliche Truppenansammlungen in der Umgebung von Torre di Mosto.

Unruhen in Neapel.

Neapel, 31. Dezember. Aus Stadt und Provinz Neapel werden Unruhen infolge von Nahrungsmittelnot gemeldet.

Gegen einen annexionslosen Frieden.

Bern, 1. Jänner. Der italienische Senat nahm eine vom Abgeordneten Scialoja beantragte Tagesordnung an, worin der Bewunderung für das Heer, dem Vertrauen zu der Regierung und der Hoffnung auf einem siegreichen nationalen Widerstand einstimmig Ausdruck gegeben wird. In Besprechung der Friedensfrage sagte der Ministerpräsident Orlando: Die Entente kann nicht einen Frieden wollen, der ihr nichts gibt und alles beansprucht. Der Friede muß gerecht, ehrenvoll und dauernd sein und mittels klarer und loyaler Vereinbarungen erreicht werden.

Errichtung eines Kriegskomitees.

Neapel, 1. Jänner. Das römische Amtsblatt verlautbart die Errichtung eines Kriegskomitees innerhalb des Kabinetts, bestehend aus dem Ministerpräsidenten und sechs Ministern. Die Chefs des Generalstabes und des Admiralstabes werden mit beratender Stimme zugezogen werden. Das Kriegskomitee soll alle Maßnahmen treffen, welche nicht den Entschliessungen des ganzen Ministerrates unterstehen und den Bedürfnissen des Krieges dringlich und wichtig sind.

Rußland.

Der Waffenstillstand zur See.

Berlin, 1. Jänner. Nach russischen Nachrichten sind Konteradmiral Belenij und drei Seeoffiziere zur Waffenstillstandskommission für die Ostsee, General erster Klasse Rjtkow und zwei Seeoffiziere zur Waffenstillstandskommission für das Schwarze Meer kommandiert. Die Führer der deutschen Kommissionen sind: Konteradmiral Freiherr von Dalwigk für die Ostsee und Vizeadmiral Hopman für das Schwarze Meer. Außerdem ist eine Sonderkommission mit Konteradmiral Freiherrn von Reysersling nach Peters-

burg entsandt worden, um die im Waffenstillstandsvertrag offen gebliebenen Fragen des Eismeeres, der Kurmanküste u. a. zu regeln.

Petersburg, 29. Dezember. (Agentur.) Die russische Abordnung zur Festsetzung der Einzelheiten des Waffenstillstandes für das Weiße Meer hatte heute nachmittags ihre erste Zusammenkunft mit dem Vertreter des deutschen Admiralstabes Freiherrn von Reysersling.

Japan.

Zusammenarbeit mit den Alliierten.

Tokio, 1. Jänner. (Reuter.) Der Kaiser hat heute persönlich den Landtag mit einer Ansprache eröffnet, in der er die Notwendigkeit betont, Maßnahmen zu kräftiger Zusammenarbeit mit den Alliierten Japans zu treffen, um der Kriegslage gerecht zu werden. Der Landtag vertagte sich bis 20. Jänner.

Portugal.

Demobilisierung des Heeres.

Lissabon, 2. Jänner. „Echo de Paris“ meldet aus Lissabon: Die Demobilisierung des portugiesischen Heeres hat am 18. Dezember begonnen.

Deutsches Reich.

Kurland, Litauen, Livland.

Berlin, 1. Jänner. Zum vorläufigen Ergebnis der Verhandlungen in Brest-Litowsk schreibt der „Volkanzeiger“ unter anderem: Darüber möchten wir keinen Zweifel lassen, daß die bisherigen Fassungen über die Räumung der besetzten Gebiete nicht aufrecht zu erhalten sind. Erklärungen, Kurland, Litauen und Livland aus dem russischen Reichsverband ausschalten zu wollen, liegen vor. Es ist also ganz selbstverständlich, daß die Russen diese Gebiete sofort räumen müssen und zwar schon während des Waffenstillstandes. Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König von Bayern.

München, 2. Jänner. Anlässlich der Jahreswende fand zwischen dem König von Bayern und dem deutschen Kaiser ein Depeschenwechsel statt. In der Antwort auf das Glückwunschtelegramm des Königs sprach Kaiser Wilhelm die Zuversicht aus, daß Gott auch im neuen Jahre den bösen Willen der Feinde, die noch immer an dem frevelhaften Vernichtungsvorhaben festhalten, zu brechen wissen werde. Der Kaiser vertraue fest auf das deutsche Volk, daß es die Palme des Sieges in diesem großen Kampfe um Freiheit und Recht erringen werde.

Innerpolitisches.

Der tschechische parlamentarische Verband hat an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Groß ein Schreiben gerichtet, in welchem er

an ihn anlässlich der Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk appelliert, er möge sofort veranlassen, daß das Abgeordnetenhaus in den nächsten Tagen zusammenkommt. Wir regen im voraus die Einbringung einer dringlichen Anfrage an die Regierung über die Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk an. — Die Friedensverhandlungen mit Rußland liegen den Tschechen sehr im Magen; sie wollen sie um jeden Preis führen und vereiteln!

Die tschecho-slowakische Armee.

Ein Pariser Pablist ist sprach mit den Mitgliedern des tschechischen Nationalrates in Paris, Beneš und Suchbawa, die ihm erklärten, die Tschechen hätten sich gleich nach Kriegsbeginn gegen die Mittelmächte aufgelegt. Die aus Böhmen geflüchteten Tschechenführer, die sich im Pariser Nationalrate vereinigt haben, hätten seit Jahren die Organisationsarbeiten in den verschiedenen Ententeländern, besonders auch in Amerika, geleitet. Die tschecho-slowakische Armee habe nur ein Ziel: Die Schaffung eines unabhängigen tschechisch-slowakischen Staates und die Niederlage der Mittelmächte.

Kurze Nachrichten.

Der Gregorianische Kalender in Rußland. Wiener Blätter melden: Die Petersburger Regierung hat am 19. Dezember eine Verordnung erlassen, der zufolge der Gregorianische Kalender eingeführt wird. Die Verordnung tritt am 7. Jänner 1918 in Kraft.

Das Erdbeben von Guatemala. Durch das Erdbeben, von dem Guatemala am Samstag heimgesucht wurde, ist die Stadt fast ganz zerstört worden. Alles liegt in Trümmern. 5000 Personen sind obdachlos.

Die drahtlose Verbindung Scandinaviens mit Amerika. Die drahtlose Telegraphenstation in der Nähe von Stavanger wird wahrscheinlich im Laufe des Jänner fertig sein und dann sofort den Verkehr mit Amerika beginnen.

Zu Tode geräderte Eisenbahndiebe. Am Hütteldorfer Bahnhof hat das Bahnpersonal Samstag abends zwei Männer bemerkt, die aus einem Waggon, den sie erbrochen hatten, Frachtgüter stehlen wollten. Die Bahndiebe ergriffen die Flucht. Eine Lokomotive erfaßte sie und rief sie zu Boden. Der eine wurde überfahren und blieb auf der Stelle tot. Der andere wurde zur Seite geschleudert und ringt mit dem Tode.

Die Kirche als Diebesversteck. Der Prager Polizei ist es gelungen, anscheinend die Hauptorganisatoren der großangelegten Eisenbahndiebstahle dingfest zu machen. Zwei Detektive begaben sich in das Versteck, eine Kirche in Sabentisch, wo ihnen auch einige „führende“ Mitglieder in die Hände fielen, welche ihre „Aquisitionstouren“ weithin ausbeuteten. Die Beute, die man fand, hatte einen Gesamtwert von über 100.000 Kronen. Täter und Mitthäter sind Eisenbahnbedienstete.

Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Hartling.

22

(Unberechtigter Nachdruck verboten)

Überhaupt ist es hier ganz schön, wenn man sich erst an den Umgang mit gleichaltrigen Mädchen gewöhnt hat. Ich war so viel allein, Gespielinnen hatte ich nie gehabt, da kann ich ja an dem Umgang mit anderen jungen Mädchen nicht gleich Gefallen finden. Heute habe ich auch mit Hermine's Freundin Freundschaft geschlossen. Alexandrine von Hofstein oder Komtesse Aliz, wie sie kurzweg heißt, ist ein sehr schönes Mädchen, eine stolze Erscheinung. Sie ist sehr vornehm, aber sie ist dennoch viel zu klug, um nur in dem Adel des Namens eine besondere Bevorzugung zu sehen. Ich kann kaum begreifen, daß sie mich ihrer Freundschaft für würdig hält. Hermine, Aliz und ich sind unzertrennlich, man nennt uns nur das „Ableblatt“.

Eine Menge Schilberungen aus dem Pensionsleben folgen noch, dann kommt das Ende.

Pension Dubois im Wonnemauat Mai. Heute schrieb mir Papa, daß ich heimkehren sollte. Tante Erna kommt mich holen, auch Hermine kehrt mit zurück. Aliz ist schon vor einigen Tagen abgereist.

Ich freue mich sehr, Tante Erna und Papa wiederzusehen, aber ich habe solch heimliche Angst vor dem finsternen, kalten Hause. Wie wird es traurig und einsam sein, wie werde ich Mama vermissen. Aber Papa sehnt sich nach mir, ich muß doch zu ihm, es ist meine Pflicht. Seine Pflicht aber muß jeder erfüllen, wenn's auch zuweilen noch so schwer fällt. So will ich den Weg der Pflicht mutig gehen, der liebe Gott wird schon helfen.

Man bin ich wieder daheim, aber Welch ein Daheim! Das elegante Palais in dem rosenduftenden Garten, wird es wirklich meine Heimat sein? Ich fühle mich so bekommen in den weiten, luxuriösen Räumen, den vielen Dienern und Dienerinnen gegenüber. —

Lange, lange hatte ich meinem Tagebuch nichts anzuvertrauen; mein Leben floß so glatt dahin. Papa überhäuft mich mit Geschenken und Kostbarkeiten aller Art. Wir müssen wohl sehr reich sein, manchmal beneide ich die einfachen Arbeiter, die um ihr täglich Brot ringen. Sie wissen doch, wo für sie leben, sie füllen einen Posten im Leben aus. Ich lebe nur, um mich zu amüsieren; auf die Dauer ist aber ein solches Leben unerträglich. Oft weiß ich wirklich nicht, was ich mit meiner

Zeit anfangen soll. Ich wollte, ich könnte zu Tante Erna gehen, aber Papa wünscht es nicht des Onkels wegen, mit dem er noch immer auf gespanntem Fuße lebt.

Im Haushalt darf ich mich nicht beschäftigen. Miß Waather, amerikanische Hausdame und Gesellschafterin, duldet es nicht, sie findet es nicht passend, was weiß sie von der hausfraulichen Tugend, die ja gerade ein deutsches Mädchen auszeichnen soll. Tante Erna würde mir schon einen Posten im Haushalte übertragen, sie ist ja selbst so tätig und arbeitsam.

Schellhausen, den 24. März.
Ich habe ihn wiedergesehen, ihn, an den ich so oft gedacht! Wie schön er geworden ist, wie groß und statlich, und dennoch habe ihn auf den ersten Blick erkannt. Wie mein Herz klopfte als Papa ihn mir vorstellte. Ich glaubte auch, er müsse mich wiedererkennen, aber sein Blick streifte ruhig und kühl mein Gesicht. Das tat mir wehe, aber es gab mir augenblicklich meine Fassung wieder, Herbert von Strehlen, so heißt mein alter Bekannter, war sehr nett zu mir, er ist grundverschieden von allen Herzen, die bis jetzt zu uns gekommen sind. Ob er wohl öfter kommt. (Fortf. f.)

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcreme
Heberall erhältlich

Schwere Erkrankung Bernerstorfers. W. Bern, 2. Jänner. Der „Arbeiter Zeitung“ zufolge ist am Besinden des Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Bernerstorfer, der seit mehreren Monaten krank ist, in den letzten Tagen eine schwere Verschlimmerung eingetreten, die zu Besorgnissen Anlaß gibt.

Italienische Lebensmittelbeute für Ungarn. Dseapest, 1. Jänner. Im Auftrage Sr. Majestät hat der Vorsitzende des gemeinsamen Ernährungsaußschusses General von Sandwehr von der Beute unserer Truppen in Italien zwei Waggons Reis der Hauptstadt Dseapest zur Verteilung unter die Armen zur Verfügung gestellt.

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Belobende Anerkennung. Der Stadtschulrat hat der jüngst dauernd angestellten Lehrerin Fräulein Anna Böhm auf Grund des Berichtes des Sachinspektors für Hilfsschulen die belobende Anerkennung ausgesprochen.

Glückwunsch eines Regimentskommandos. Herr Bürgermeister Dr. Schmiderer erhielt vom Herrn Obersten Le Beau, Kommandanten des Marburger Landsturmregimentes Nr. 26, folgendes Schreiben, das wir hiermit der Öffentlichkeit übergeben: „Hochgeehrter Herr Bürgermeister. Gestatten Sie, daß die Offiziere des Regimentsstabes Ihnen und allen Bewohnern Marburgs die frohesten Weihnacht- und Neujahrswünsche senden. Das Regiment befindet sich augenblicklich in Retablierung. Ich kann Sie, hochgeehrter Herr Bürgermeister, versichern, daß ich stolz bin, dieses schöne Regiment führen zu dürfen. Hochachtungsvoll Le Beau, Oberst und Kommandant. (Folgen die Unterschriften von vielen Offizieren.)“

Die Christbaumfeier im Vereinsreservespital Theodor Körnerstraße in Graz. Der feierlichen Zentrale für Kriegsorthopädit, Künstlerischen Gliedersatz und für Kriegsinvalidenbildung fand am 20. Dezember im großen Turnsaal der Anstalt statt und war gefolgt von der Weihnachtsbescherung, welche rund tausend Köpfe zu bedenken hatte. Das Spital, welches unter anderen die Amputierten aus dem Bereiche des dritten Korps beherbergt und mit Prothesen versorgt, zählt unter diesen zahlreiche Angehörige der Marburger Hansregimenter. Die waren es, denen vor allem die hochherzigen Spenden galten, welche, vom Fräulein Emma Burkard voll Hingebung gesammelt, aus den Kreisen der Marburger Gesellschaft dem Spital zugestossen waren, welches hiefür allen Wohlthätern herzlich Dank sagt.

Kohlenausgabe für die Stadt Marburg. Donnerstag den 3. und Samstag den 5. d. M. wird wieder Hausbrandkohle in der Tegetthoffstraße 64 ausgegeben. Bezugsberechtigt sind Familien mit den Anfangsbuchstaben M. bis N. Fuhrwerk (Säcke) sind mitzubringen. Geld ist abgezählt bereitzuhalten. Säcke dürfen nicht stehen gelassen werden.

Der Alltagsabend fand in Marburg die Gast- und Kaffeehäuser gefüllt und es herrschte wieder ein Leben wie in den Zeiten des Friedens. Musik und Gesang erfüllten die Räume und es schien, als ob alle Gemüter von der Freude eines nahenden Friedens erfüllt wären. Hoffen wir, daß die siegreichen Arme unserer Armeen es erzwingen werden, daß wir den nächsten Silvesterabend tatsächlich im Frieden feiern können.

Ein Rucksack vertauscht. Auf der Strecke Grobelno—Marburg wurde ein Rucksack vertauscht. Inhalt desselben: Wäsche, ein Paar Schuhe und Lebensmittel. Da derselbe einem Einrückenden gehört, wird um Rückgabe gebeten. Zuschriften nimmt die Schriftleitung der Marburger Zeitung entgegen.

Wundschneidrischer Nachrichten. Ärztlicher Eingriff. Herr Oberlehrer Franz Kolletnik mußte wegen seines Halsleidens einen Facharzt in Graz aufsuchen und wurde bereits der ärztliche Eingriff vollzogen. Der Zustand ist ein sehr guter und wir freuen uns, daß dem Kranken eine baldige Besserung vorausgesagt wird.

Kohlenzuweisung. In der letzten Woche wurden an einzelnen Personen seitens des Ernährungsamtes in Marburg Kohlen zugewiesen und natürlich sind viele bedürftige Parteien durchgefallen und es müssen viele, darunter Kinder, frieren. Es besteht im Orte die Meinung, die

Gemeinde habe die Zuteilung aufgestellt; wir müssen aufklärend bemerken, daß weder der Gemeindevorstand, noch der Gemeindebeamte mit der Zuteilung etwas zu tun hatten und die Gemeinde lediglich die Anweisungen auf Grund der Zuteilungsliste ausfertigte. — Zuckerzuteilung. Die Zuckerzuteilung geht jetzt mit der größten Pünktlichkeit von Statten; nur einen Fehler hat diese, daß die Landbevölkerung — die geschworene Feindin des Würfelzuckers ist — größtenteils Würfelzucker bekommt, während die Stadtbewölkerung wieder fast gar keinen erhält. Dem wäre abzuhelpen — Petroleumnot. Das Ende November verteilte Petroleum geht in Haus und Kanzlei zu Ende und man hört noch immer nichts von einer Zuteilung. Wohin soll das führen? — Verwahrungsstelle. Die Bezirkssparkasse wurde mit der Verwahrung der Münzblätter betrent und wurde dadurch veranlaßt, dem hiesigen Depositenamte viel Arbeit abzunehmen. Diese Zuteilung spricht viel von der Vertrauenswürdigkeit, welche die Sparkasse bei der Behörde genießt. — Kartoffel. Seit Wochen liegen in einem Raume, der zur Aufbewahrung von Kartoffel nicht geeignet ist, größere Mengen Kartoffel und warten auf die behördliche Weisung wegen einer Verteilung. Täglich tritt kältere Witterung ein und man wird die Zuteilung wahrscheinlich erst dann vornehmen, bis die Erdäpfel für die Spiritusbrennerei geeignet befunden werden. Warum dieser schwerfällige Verwaltungsapparat?

Pettauer Nachrichten. Nach durchschwärmer Nacht erschossen. Der Geometer Gussbrunner hat nach durchschwärmer Nacht seinen Tischnachbar, den Sapperfeldwebel Grahor, erschossen. Ursache der Tat ist bis jetzt unbekannt. Gussbrunner wurde von einer Militärpatrouille verhaftet. (Ein ausführlicher Bericht folgt.)

Petroleumbezug für Lehrpersonen. Das k. k. Handelsministerium hat auf Anfrage der feierl. Statthalterei, ob Lehrpersonen, welche in ihrer Wohnung für den Unterrichtsbetrieb geistig arbeiten, als Ueberprüfer der schriftlichen Arbeiten, Vorbereitung für den Unterricht u. dgl. verrichten müssen, hinsichtlich des Bezuges von Petroleum den Heimarbeitern als bevorzugte Verbraucher gleichzustellen, eröffnet, daß unter dem Ausdruck „Heimarbeit“ nach dem allgemeinen Sprachgebrauch und dem Sinn der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften nur die gewerbliche Heimarbeit verstanden werden kann. Lehrpersonen können daher nicht als Heimarbeiter in Sinne der oberrühnten Verordnung gelten. Also sollen die Lehrpersonen wohl im Finstern arbeiten, deshalb, weil man sich wieder nur an Buchstaben und nicht an die tatsächlichen Verhältnisse hält?

Letzte Nachrichten

Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 2. Jänner. Amtlich wird heute verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Waffenstillstand.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Hochfläche von Asiago, im Gebiete des Monte Tomba und an der unteren Platte entwickelten sich zeitweise Artilleriekämpfe. Am 26. Dezember früh wurde unsere Besatzung auf der Dammsstellung bei Benson ohne Verluste auf das östliche Plattenfer zurückgenommen. Der Gegner, der diese Räumung erst am 31. Dezember bemerkte, hielt bis zu diesem Tage die verlassenen Deckungen fortgesetzt unter Artillerie- und Minenwerferfeuer.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 2. Jänner. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 2. Jänner.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Ruprecht von Bayern.

Von Dirmitze bis Deule war die Artillerietätigkeit von mittag an in englischen Abschnitten gesteigert. Nördlich und südlich

von Lens lebte sie in Verbindung mit erfolgreichen Erkundungen vorübergehend auf. Zwischen Arras und St. Quentin nahm das Feuer zeitweilig an Stärke zu. Die Zahl der in den letzten Tagen südlich von Marcoring gefangenen Engländer hat sich auf 500 erhöht.

Front des deutschen Kronprinzen.

Nördlich von Brosnes und beiderseits von Ornes erhöhte Gesechstätigkeit. Erkundungsvorstöße führten an mehreren Stellen der Front zur Gefangennahme einer Anzahl Franzosen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienische Front.

Die Feuerstätigkeit war auf der Hochfläche von Asiago und im Tombagebiete zeitweilig gesteigert.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

Hindenburg in Berlin.

W. Berlin, 2. Jänner. Das Wolff-Büro meldet: Generalfeldmarschall v. Hindenburg und General v. Lubendorff sind am heutigen Vormittag zu Besprechungen in Berlin eingetroffen.

45.000 Tonnen versenkt.

W. Berlin, 2. Jänner. (Amtlich.) Einest unserer U-Boote, das seine Fahrt bis zu den Kapp Werdischen Inseln ausdehnte und dort noch im Hafen von Portogrande zwei große brasilianische, ehemals deutsche, Dampfer versenkt hatte, ist unlängst glücklich in die Heimat zurückgekehrt. Die Gesamtbeute des U-Bootes besteht in der Versenkung eines wahrscheinlich amerikanischen Zerstörers und von neun Dampfern und vier Seglern mit insgesamt 45.000 Brutto-Reg-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Schaubühne und Kunst.

Stadtkino. Morgen setzt ein Schlagerprogramm ersten Ranges ein. Das herrliche aufsehenerregende Werk Ferdinand Raimunds „Der Verschwenker“, eine Meisterleistung der österreichischen Filmkunst. Alle Rollen von hervorragenden Künstlern dargestellt. Die Rolle des Verschwenkers Stollwoll spielt Wilhelm Kitzsch, der den Weinmann „der österreichische Pylander“ vom Wiener Kinopublikum erhielt. Die weibliche Hauptrolle spielen Lina Hald und Solominikera M. Maschal. Das gesamte Wiener Hofopernballet wirkt mit. — Vormerkungen für Sogen und Sitze zu diesen Vorstellungen (4. bis 7. d. I. Teil, 8. bis 10. d. II Teil), werden in der Theaterkanzlei entgegengenommen.

Marburger Bioskop. Es ist geradezu unfaßbar, wie vielgestaltig die Kunst der großen Filmschauspielerin Henry Porten ist. Und daraus mag es sich erklären, daß jedes Kino, in dem Henry Porten spielt, stets ausverkauft ist. Und es ist daher der glänzende Besuch, den das Marburger Bioskop hat, erklärlich, da dieses Kino stets die allerersten und besten Filmwerke zur Vorführung bringt. Der Film „Christa Hartungen“ mit Henry Porten in der Hauptrolle ist eine Glanznummer ersten Ranges und es wird wenige geben, die da nicht die Gelegenheit nutzen, um einem Film von so ausgezeichneter Güte zu sehen.

Stadtheater. Heute die belijällig aufgenommene Operette „Die Rose von Stambul“. — Morgen Freitag der lustige Schwank „Die Welt ohne Männer“, mit Frau Waller-Blaha in der weiblichen und Herr Schröder in der männlichen Hauptrolle. — Samstag nachmittags zum zweiten Male das Kindermärchen „Aschenbrödel“, abends „Die Welt ohne Männer“. — Sonntag abends gelangt auf allgemeines Verlangen die Bieder-Operette „Der Landstreicher“ zum vierten Male mit dem Tanzpaar Metella als Gast und dem Cellovirtuosen Ferschmig zur Aufführung.

Verstorbene in Marburg.

- 14. Dezember. Berfic Josef, Bauersohn, 28 Jahre, Boberscherstraße.
- 15. Dezember. Badner Elisabeth, Private, 55 Jahre, Rärntnerstraße.

Verzeichnis der Abnehmer der Enthebungs-Karten von formellen Glückwünschen zum Neuen Jahre und Namensfeste 1918.

Dr. Michael Rapotnit	K 35	M. Wolfram	K 3	Zinthauer	K 2	Higel Karl	K 2	Kellereigenossenschaft	K 2
Alois Arzensel	5	Dest. Petroleum-Vert.-Ges.	10	Jan. Halbärth	10	Hans Gottlich	4	Kolofshinegg	4
J. Majcen	3	E. Hübefeldt	4	Luise v. Beball	2	Hans Andraschitz	4	Thomas Göb	2
Franz Moravec	10	Johann Scheweder	2	Amalie Wisler	2	Königshofer	2	Ferd. Küster	4
Dr. F. E. Ludmann	2	Martin Gaischeg	4	Adolf Bernhard	4	Kialkova Antonie	2	Glanz	10
M. Matek	5	Mois Schnideritsch	4	Rudolf Löschnigg	5	Sedlatzschel	2	Zwerlin	2
Jos. Trafenei	3	Kralicsek	5	Sabulofschek	2	Anno v. Linke-Crawford	4	Dr. Zpabic	2
Baronin Pach	3	Schmidt Rupert	2	Martin Fuchs	3	Leuter Anton	2	Rosa Nieder	3
E. Gödel-Vonay	5	Georg Heumayer	2	Roman Pachner	2	Jng. Robert Mader	10	Franz Sticker	10
W. Schneider	1	Mayer, G. m. b. H.	4	Karl Log	2	Franz Popitsch	2	Hans Hajny	2
Dr. Lichem	5	Dr. Thalmann	4	Karl Pirch	2	Dr. Thurner	2	J. F. Behner	2
Amalie Zwertler	2	Mayer Rosa	5	C. Kralik	5	Hofmeister Johann	3	Rudolf Blum	2
Rnappet	2	Hans Heritschgo	4	Joh. Pollicek	2	Eduard Gogler	2	Menis	2
Josef Pregl	3	Emilie Sahn	5	Johanna Ferner	5	Friedrich Knapp	2	Koroshch jun.	2
Jäzilie Krader	2	Josef Kirbisch	4	Josef Walzl	2	Helene Peteln	2	Bayer Swatz	4
Anton Rissmann	5	Hans Scherfler	3	Copetti Jidbor	5	Dr. Friedl, Ingenieur	5	Schullin u. Komp.	4
Dr. Johann Tomasic	5	Johann Marttschitsch	3	M. Resaj	6	Friedberg	2	J. Kufowitsch	2
Dr. Artur Malty	3	Paul Kammerer	2	F. Schmidl	2	Wincetitsch Ferdinand	3	Stationschef Keisl	2
Alois Käfer	4	Rupert Eisl	2	Rebisch	4	Eduard Schulz	2	A. Sirak	2
Karl Preis	6	Anton Copetti	10	Wedner Alois	2	Dr. Sekanina	2	Josef Wagner	2
Hörmann	1	Uchay	4	Kathi Loibl	2	Secenuh	2	Karl Hanß	3
Ferd. Kaufmann	3	Dr. Firbas	3	Alois Frei	2	Halbärth	5	Dr. Oskar Drojel	10
Mag. Karl Wolf	5	Wagrandl	2	Emil Kronasser	2	Kautny	2	Rudolf Salzer	2
Kopf	5	Bollmayer	2	Blasius Cicek	2	Dr. Schmidt	2	Leffak	4
M. Stramlitsch	5	Schara	2	Mrak Franz	2	Vogeler-Polen	6	Karl Pfeil	5
Gustav Siege	6	Kerschbaumer	4	Ladner	2	Mhdil Alexander	4	A. Lininger	5
Franz Neger	3	Josef Pelikan	4	Adam Heintl	3	Tschernitschek	4	Schrottner	2
Erfurt	4	Josef Dufel	4	Hochmayr	3	Sterger	2	Franz Warcic	2
Dr. Medved Anton	5	Schigert	2	Lacheiner	3	Dr. Mahner	2	Anton Malek	4
Handels Gremium Marburg	4	Gruber Hans	2	M. Gaischeg	2	Wiedemann	2	A. Himmeler	2
Franz Tscheligi	5	Franz Swalek	3	Kilzer	1	Symicz	2	Müller	2
Rudolf Janezic	5	Fanni Naslo	3	Satran	2	Rnapp	2	Franz Huber	2
Rambert Marting	5	Rudolf Gaisfer	2	M. Felber	2	Polie	2	Vinzeng Kügar	4
Ferd. Greiner	5	Stube	30	Herm. Berg	10	Rnauer	2	Bugl und Hofmann	4
Quandest	5	Rudolf Novak	4	Emmy Passy	3	Chrenburg	6	Grubitsch	4
Jos. Kautschitsch	2	Alois Heu	2	Dr. B. Böcher	4	Roschat	4	Dr. Ernst Wradlag	4
M. Lambrinos	4	Josef Rosenberger	20	Dr. Raf	2	H. Schreiner	4	Josef Polantschitsch	2
B. Petroffi	2	Emma Brnkard	3	Welt	2	H. Wradlag	4	Josef Schamesberger	2
Heller	2	J. Crippa	2	Filiale Marburg des Allg. Spar- u. Konsumverein	2	Wradlag Elise	2	Ernst Ehler	4
Plager	2	Tomatschitz	4	Joh. Miloschitsch	3	Wiedenhuber Franziska	2	Franz Bergler	2
Karl Worsche	4	Wögerer	4	Erste Keierm. Arbeiter-Bäckerei	5	Otto Franz	2	Wechselsteige Brandsch.-Beisch.	2
Mit. Horwath	4	Rudolf Welle	5	Zuber	2	Wilhelm Fran	2	Marburger Eskomptebank	4
Peteln	4	Biegler	5	Herber Josefine	3	Dr. Richter	2	Agnes Pollat	2
Fischbach	4	Naslo Karl	10	Sucher Alois	2	J. Hartmann	4	Josef Sutras	2
Ludner	2	Rose Emil	2	Mendl	2	Guido Sparovitz	2	Karl Hödl	5
Sostaric	2	Scheidbach Karl	2	Wernigg	2	Fr. Sparovitz	2	Anton Holid	10
Gränitz	4	Filiale der Anglo-Oesterr. Bank	5	Horvath	2	Johann Kovacic	2	Marie Musel	3
Michelitsch	4	Jacob Hollenstein	2	Florian Bender	2	Rudolf Rissmann	2	Amalia Matichet	4
Funk u. Voss	2	Waidacher	2	Anton Turk	2	Ludwig Franz und Söhne	10	Luise Briftabec	2
Felix Nowak	4	Wagner	2	Kath. Macher	2	Witus Murko	2	Alfons Doll	2
Joh. Dregar	2	Witlaczil	2	Franz Schober	2	Alois Dolamitsch	4	Elise Wolf	2
J. Rassa	2	Steierm. Escompte-Bank	5	Savost	4	Georg Reitingger	4	Weiß v. Schleuffenburg	10
M. Frangesch	6	Sturkel	3	L. S. Koroschek	5	Kaspar Hausmaninger	10	Julius Lajer	2
Guido Paternolli	4	Verdajs	3	Heinz Scheidbach	2	Ed. Kluzza	4	Stoff	2
Egger Heinrich	4	Hans Sirl	3	Dr. Schmiderer	20	Marie Baicer	2	Migi Krempel	4
Gustav Pirchan	6	Friedrich Prull	2	Basso v. Gödel	4	F. Rogatsch	1	Ch. Bollgruber	4
Bert	2	Wily. Dabl	3	Brandl	2	Dr. Frank	2	Glawitsch	2
Schmidl Karl	2	J. Grögl	2	Leopold Barta	4	Albert Dgrifeg	2	Jng. C. Walenta	6
Elise Wisler	2	Fertl	2	J. Segalla	2	H. J. Turad	4	Hofal	5
Max Bucher	2	Agnes Sakovitsch	2	A. Pelzl	2	A. Weigert	2	Stefan Gruber	4
Vinzeng Seiler	2	Andreas Mahphold	2	Franziska Überschwinger	2	A. Brauer	3	Dr. Heinrich Haas	4
Emil Strohbach	2	Abdl Wessial	5	Gerbl Ludwig	2	Franz Kernharbs Sohn	4	Dr. Karl Faleschini	4
J. Lhkr	2	Marie Binnauer	3	Abolf Kontschan	2	Hoffmann	2	Josef Musger	5
Sahhofer	4	Jos. Stark	3	Georg Schrott	2	Karl Wessial	2	Marie Hronovskij	2
Heinz	2	Vira Pirchan	2	Hrastniq	2	Ignaz Bozic	3	Theresia Letnik	3
Fehrenbach	2	Anton Zebovsek	4	Agnes Schnideritsch	2	Franz Hendlar	2	Jauf	2
Rogina Blasius	2	Josef Riha und Sohn	2	Theresia Ferichitz	2	Josef Leprer	2	Jakob Hippnit	2
Rupprich	5	Therese Musel	4	Emil Stramlitsch	2	Josef Baumeisler	4	Marie Frangesch	2
Editanic Witwe	2	Joh. Pissanez	2	Josef Retrep	3	Hubert Skalat	4	Marie Frühauß	2
Riha Alois	2	Braun	2	Elise Boppoth	2	Julius Primer	10	Anton Jaritsch	2
Mhdil Josefine	2	J. Sagai	2	Maffimbent	2	Maria Tschernoscheg	4	Albert Sobotta	2
Höfer	2	Schmiderer Marie	4	Eleonore Bentner	2	Anton Birgmayer	2	Heinrich Rutschef	2
Ernst Belenta	4	Polch Hans	4	Johanna Brus	2	Marburger Molkerei	5	Sirat	5
Johann Pelikan	4	Robaus Karl	4	Belezny Franz	2	Josef Serec	5	Alois Serda	2
Dollschel	4	Josef Felber	4	Anton Woch	2	Anton Felek	5	Wily. Abt	2
Malart	4	May Strasschill	4	M Jera	4	Franz Bures	2	Kredit- und Sparverein	2
D. Billerbed	2	Reismann Thomas	2	Pototschnigg	2	Karl Haber	5	Josef Raube	5
Josef Schwab	2	Glumac	2	Dgrifeg Richard	10	Wiesthaler	2		
Michael Feltinger	5	Franz Sulzer	2			Ullaga	2		

Dr. Friedrich Hermann, k. k. Statthalterei-Konzipist und Oberleutnant in der Res. (berz. im Felde), gibt im eigenen wie im Namen sämtlicher Verwandten tiefergriffen Nachricht, daß seine innigstgeliebte, gute Mutter, beziehungsweise Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Hermann, geb. Göb

Samstag, den 29. Dezember um 8 Uhr abends nach längerem Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente sanft entschlafen ist.

Die Leure wird Donnerstag, den 3. Jänner 1918 um 2 Uhr nachmittags in der Aufbahnhalle des Landes-Krankenhauses feierlich eingeseget und zur Bestattung im eigenen Grabe nach dem St. Peter-Friedhofe übergeführt.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag, den 4. Jänner um 9 Uhr vormittags in der Franziskaner-Pfarrkirche in Marburg gelesen.

Gr a z, 31. Dezember 1917.

Statt jeder besonderen Anzeige.

SIEBE

eigener Erzeugung in großer Auswahl und jeder Art. für Wiederverkäufer Rabatt Reparaturen prompt und billigt.

Nur bei **Jos. Antloga** Korbwarengeschäft, Soffenplatz, neben der städtischen Bräudenwage.

Altmodische Gegenstände jeder Art, Möbel Porzellan-geschirr, Gläser, Perlen-Tabak-bentel usw. kauft **Tagel, Ehrenhausen.** 8280

Clavierstimmungen werden weitherhaft, prompt und billigt hier sowie auswärts ausgeführt von **J. Kaugler, Färber-gasse 8, Barterre.** 89

Soeben wieder erhalten:

Diana-Wäschehärte

Palet 80 Heller bei

Ferd. Hartinger Tegetthofstraße.

Pferdegeschirr

Sattelzeug usw. kauft **Tagel, Ehrenhausen.** 8282

Tüchtige Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig, tüchtig im Verkauf u. Rechnen, Handelskurs-Absolventin, mit guten Umgangsformen, sucht passende Stelle. Anträge unter „Gewissenhaft“ an die Verw. des Blattes. 9422

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Instruktionsstunden
werden von einer Lehrerin erteilt.
Antr. unter „Instruktion“ an die
Bew. d. Bl. 101

Gute Kaspel
wird für täglich 2 Liter Milch geg.
Bezahlung eingetauscht. Adresse Dr.
Richter, Kaiserstraße 14, 1. Stod.

Neue Radmäntel
und Schläuche werden für Kohle od.
Petroleum umgetauscht event. ver-
kauft. Kathl. Feichtinger, Lessing-
straße 9. 83

Gebe für gut erhaltenen
Kinderrod
mit Lehne oder gewöhnliches Rodel
15 Stück Kerzen und 1 Liter Pe-
troleum. Baronin Urban, Gründel-
gasse 3, 1. Stod. 79

Realitäten

Haus
3 Min. vom Stadtpark, mit schön.
Gemüsegarten ist um 13.700 K. zu
verkaufen. Selmsel, Erz. Eugen-
straße 6, 2. Stod r. 9416

Zu kaufen gesucht

Einsitziges Rodel
zu kaufen gesucht. Anträge unter
„Einsitzig“ an Bw. d. B. 9100

Ein leichtes, halb gedecktes
Einspänn.-Wagerl,
schon gebraucht, für bosnisches
Halbpony. Antr. mit Preisangabe
an Huber-Langher, Gut Friesenhof
bei Spielfeld. 69

Eine gutgehende
Huf- und Wagen-
schmiede mit 3-4 hoch Grund in
Marburg oder Umgebung zu kaufen
gesucht. Adressen abzugeben in der
Bew. d. Bl. 77

Gut erhaltenes, eisernes
Kindergeribbett
wird zu kaufen gesucht. Antr. unter
„Kinderbett“ an Bw. d. Bl. 99

Zu verkaufen

1 Konzertzither
mit Eui, Wechselnenzithertafel,
Blumbacher- und Enlein-Zither
sowie andere Noten und Naturheil-
kunde Dr. Bilz und mehrere Gast-
hausstücke zu verkaufen. Greislerei,
Reichsstraße 24. 81

Geschäftshaus
mit Nebengebäude, Garten u. Bau-
platz, im Zentrum der Stadt Mar-
burg, guter Posten ist preiswert zu
verkaufen. Anfr. unter „Gelegen-
heitskauf“ an Bw. d. Bl. 95

Herrn-Fahrrad
mit Friedensgummi, wegen drin-
gender Abreise um 280 K. zu ver-
kaufen, auch ein Federbettensatz um
14 K. Josef Fischer, Marktheilig-
gasse 3. 86

Schlafzimmer
mit weißer Küche wegen Abreise
sowie zu verkaufen. Kärntnerstraße
76, Tür 7. 84

Winterrod
kurzer, samt Pelztragen u. Küchen-
treibenz zu verkaufen. Anfr. in der
Bew. d. Bl. 87

Ein event. zwei Paar hochfeine,
schafwollene Herrschafts-
Pferdefoßen
zu verkaufen. Anfr. Schuhgeschäft,
Burggasse 10. 98

1 Paar Knabenschuhe
Nr. 37, neu, zu verkaufen. Anfr. in
der Bew. d. Bl. 96

Luchpaleot
schwarz, eine Pelzgaritur, 2 dunkel-
blaue Cheviot-Mädchenkappen zu
verkaufen. Kärntnerstraße 11, 1. St.

Faltenstiefel
2 Paar, 1 Paar Bergsteigerschuhe
Nr. 43-44, ein Wintermantel für
12-16jähriges Mädchen und eine
Hobelsant zu verkaufen. Lembacher-
straße 54. 34

Schönstes Andenken!
Sie erhalten als Reklame lebens-
großes Bild nach jeder eingeschick-
ten Photographie naturgetreu, feinst
ausgeführt, um 8 K. 50 H. ange-
fertigt. Zu Delfarben koloriert, wie
lebend dargestellt 12 K. 50 H. Die
Photographien, welche retourniert
werden, sind nur einzusenden an
Kunstatelier Helios, 20, Dresdner-
straße 124, Wien. 9329

Schöne Tafeläpfel
jedes Quantum zu verkaufen. Früher
Käthcher Molkerei, Domplatz 6.

Eleg. Samthut
neu, schwarz, billig zu verkaufen.
Mekingerstraße 12, Tür 6. 62

Schönes Haus
mit Garten zu verkaufen. Garten-
gasse 5. 61

Eine Fahrkuh,
8 Monate trüchtig, zu verkaufen.
Fraustaubnerstraße 39, Pöbersch.

Erträgliches Besitz
mit 4 Kleinwohnungen, einviertel
hoch Garten. Sadtgebiet, nahe der
Reichsbrücke zu verkaufen. Anfr.
Volksgartenstraße 8, part. 28

Zu vermieten

Nett möbl. Zimmer
mit 2 Betten sofort zu vermieten.
Wildentrainergasse 8, 2. Stod, Tür 11.

Schlafstelle
zu vergeben. Apothekergasse 7, 1.
Stod. 92

Möbliertes Zimmer,
sonnig, zu vermieten. Koloschinegg-
allee 1, 9, 1. Stod. 94

Wohnung
2 Zimmer, Küche und Zugehör mit
Gartenanteil ist an eine ständige,
kinderlose Partei mit 1. Feber zu
vermieten. Bewerber wollen unter
„Wohnung 1, Feber“ ihre Adresse
in der Bew. d. Bl. abgeben. 74

Schön möbliertes großes reines
Zimmer
und Kabinett ab 15. Jänner zu ver-
mieten. Herrngasse 58, 2. Stod,
Tür 3. 97

Zu mieten gesucht

Pensionist
kinderlos, sucht zwei- bis dreizimmr.
Wohnung bis 1. April event. auch
früher. Anfr. in Bw. d. Bl. 49

Nettes Sparherd-
zimmer oder kleines Zimmer mit
Küche zu mieten gesucht. Adressen
abzugeben in der Bw. d. Bl. unter
„Kleine Wohnung“. 105

Möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit für anständige
Familie in der Nähe des Kärntner-
bahnhofs gesucht. Anfr. Herren-
gasse 26, Gasthaus Senekowitsch.

Möbl. Zimmer
in der Nähe des k. k. Militär-Ver-
pflugsmagazins, mit Beheizung, zu
mieten gesucht. Antr. unt. „Sofort“
an Bw. d. Bl.

Zimmer und Küche
an kinderlos. Ehepaar dringend
gesucht. Zuschriften erbeten an die
Bw. d. Bl. unter „Z. K.“ 8

Gesucht
wird sofort ein nett möbl. Zimmer.
Antr. unter „Nett“ an Bw. d. Bl.

Stellengefuche

Tüchtige Kanzleikraft
sucht entsprechenden Posten. Gefl.
Anträge unter „Kontorist“ an die
Bew. d. Bl. 9421

Zahlführerin
verlässlich, beider Landesprachen
mächtig, kautionsfähig, sucht Stelle
nur auswärts. Gefl. Antr. erbeten
unter „Streng solid“ an die Bew.
d. Blattes. 9394

Fräulein
m. g. Handschrift, der deutschen u.
ungarischen Sprache fähig, sucht
Stellung. Briefe unter „Ungarn
101“ an Bw. d. Bl. 82

Friseur
geht ins Haus für Herrenbedienug.
Adressen obzugeben unter „Friseur“
in der Bw. d. Bl. 108

Offene Stellen

Nettes Mädchen
für alles wird sofort oder mit 15.
Jänner zu kleiner Familie aufge-
nommen. Anfr. in Bw. d. Bl.

Sanenziege
ist zu verkaufen. Anfr. Bw. d. Bl.

Lehrjunge
der deutschen und slowenischen Sprache
mächtig, aus besserem Hause und mit
guter Schulbildung wird aufgenom-
men bei Alexander Mhdlik, Spezerei-
warenhandlung, Luthergasse 9. 8725

Brave Winzerleute
mit 3-4 guten Arbeitskräften wer-
den aufgenommen. Anfrage bei
Gruber, Lederhandl., Marb. 9093

Geschäftsdiener
welcher in dieser Eigenschaft bereits
tätig war, zum sofortigen Eintritt
gesucht. Adresse Bw. d. B. 9351

Lehrjunge
beider Landesprachen mächtig, fin-
det sogleich Aufnahme bei Mag
Macher, Glas-, Porzellan- u. Lam-
penverleberlage. 8688

Tischlergehilfe
selbständiger, wird aufgenommen.
Ernst Belenka. 9392

Gute Köchin
fleißig und ehrlich sucht mit 1. Feber
F. C. Schwab, Pötau. 9405

Schneidergehilfe.
auf Röcke und Uniform f. dauernde
Beschäftigung wird aufgenommen
bei Schneidermeister Zwerlin, Te-
getthoffstraße 28. 6

Friseurlehrlinge
braver anständiger wird aufge-
nommen bei Ferd. Kressl, Friseur,
Tegetthoffstraße 42. 9399

Lehrmädchen
ehrl. und willig, mit 50 K. An-
fangsgehalt sofort gesucht. Anträge
unter „27“ an Bw. d. B. 91

Säger,
militärfrei und alleinstehend, einer
für Blockband, einer für Gatterfäße
gesucht. Anbote an das Sägewerk
Colazzi in Maria-Neustift. 95

Weißnäherin
für Wäsche ausbessern und Kinder-
sachen zu überändern wird gesucht
von Frau Dr. Mähleisen, Magda-
lenenplatz 9, 1. Stod. 104

Gehilfen und starker
Lehrling
werden aufgenommen. Tischlerei
Kaiserstraße 18. 7584

Verloren—Gefunden

Verloren
wurde Rosa-Seidentragen u. grün-
farbige Seidenlecke. Abzugeben
gegen gute Belohnung Reichsstraße
24, Greislerei. 80

Verloren
Geldtascherl mit Inhalt, Schlüssel.
Abzugeben gegen Belohnung Mel-
lingerstraße 60. 100

Kaufe Nähmaschinen
Preisangabe an Tagel, Ehren-
hausen. 8281

Darlehen
in jeder Höhe
auch ohne Bürgen
erhalten Personen jeden Standes
allerorts
Ratenrückzahlung nach Vereinbarung.
Kauf und Beleihung von Kriegs-
anleihestücke ohne Vorpfen. Auch
Hypothekendarlehen. Anträge mit
Rückportoüber an den Geschäfts-
stelle-Inhaber **Perlo Fritz** in
Sauerbrunn bei Wr. Neustadt.

Geld-Darlehen
auch ohne 8489
Bürgen, ohne Vorpfen, erhalten
Personen jeden Standes, auch Damen,
bei K. 5.— monatlicher Abzahlung
sowie Hypothekendarlehen effektiviert
rasch, reell und billig **Sigmund**
Schillinger, Bank- u. Eskompte-
bureau in Preßburg, Simonhi-Jwan-
zeile Nr. 10. (Retourmarkte erbeten.)

Großer Bauplatz
samt gemauertem Schuppen in der Urbanigasse Nr. 59 im
Ausmaße von 2716 Quadratmeter, derzeit noch Acker, ist zu
verkaufen. Anzufragen bei Mag Strasschill, Pötau. 8847

Kaufe Chemikalien und Gewürze
in allen (auch kleinen) Quan-
titäten
Schellack, orange K. 90 pr. Kg. Jerefin, gelb K. 7 pr. Kg.
Gummi arabicum K. 35 pr. Kg. Pfeffer, schwarz, ganz K. 110 pr. Kg.
Kampfer in Stücken K. 80 pr. Kg. Pfeffer, weiß, ganz K. 110 pr. Kg.
Schwefel K. 24 pr. Kg. Ziment, ganz K. 50 pr. Kg.
Salmiak in Stücken K. 18 pr. Kg. Zimmt, ganz K. 45 pr. Kg.
Paraffin, weiß K. 7 pr. Kg. Ingwer K. 45 pr. Kg.
Paraffin, gelb K. 6 pr. Kg. Kümmel, holländisch K. 50 pr. Kg.
Jerefin, weiß K. 8 pr. Kg. Gewürznelken K. 54 pr. Kg.
Majoran K. 60.— per Kilo.

Georg Faludi, Budapest, V. Lipót körut 12.
Telegramm-Adresse: Indicator Budapest.

für eine große Grazer Kanzlei wird tüchtiger slowenischer
Beamter oder Beamtin
gesucht. Gute Bezahlung, sieben Stunden Dienst, pensionsfähig,
Überstunden separat bezahlt. Flinke Stenographen bevorzugt.
Offerte unter „Lebensstellung H. 224“ an Kienreichs An-
noncen-Expedition, Graz. 9404

Handschrotmühlen
in verschiedenen Ausführungen und beste Marken, zum Ver-
mahlen sämtlicher Getreidearten sind stets lagernd und zur
Besichtigung aufgestellt bei Hans Hajny Marburg a. Drau,
Koloschineggstraße 32. 9411

Die Anmeldestelle
für die
VII. Kriegsanleihe - Lebensversicherung
des k. k. Oesterr. Militär-Witwen- und
Waisenfonds befindet sich im Amtsgebäude
der k. k. Bezirkshauptmannschaft, 2. Stod,
Tür 26. 9237
Beiter der Bezirksstelle: **Johann Wessenzl.**



Das Offizierstörps der Ersatzbatterie des 1. u. 1. Feldhaubit-Regiments Nr. 6 gibt geziemend Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn

Karl Murath

Leutnants i. d. Res. des 1. u. 1. Feldhaubit-Regimentes Nr. 6

welcher am 31. Dezember um 9/9 Uhr morgens im 30. Lebensjahre infolge einer während der Kriegsdienstleistung zugezogenen Krankheit verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag, den 3. Jänner um 1/2 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Zentralfriedhofes aus statt.

Korke!

Zahle für ganze, nicht geriffene, gebrauchte Flaschenkorke per Kilo für fehlerfreie ganze Champagner-Naturkorke per Stück und übernehme jedes Quantum gegen Nachnahme.

Korke!

K. 35.-

K. 1.20

gegen Nachnahme.

Nichtgebrochene 8706

Alt-Korke

kauft zu K. 15.- per Kilo.

Neue Korke Höchstpreise gegen Bemüßung.

Korkfabrik M. Weiermann
Wien, 19., Hardtgasse 12

Oesterreich. Rote Kreuz-Lose

vom Jahre 1916.

Vorzüglicher Spielplan!

Haupttreffer der nächsten Ziehung am 1. Februar 1918

300.000 Kronen.

Weitere Treffer:

1 Treffer à K 50000 2 Treffer à K 5000
2 Treffer à K 10000 10 Treffer à K 1000

und viele kleine Treffer.

Bis 1920 jährlich 4 Ziehungen.

Jedes Los muß bis zum Jahre 1956 mindestens mit dem kleinsten Treffer von K 30 bis 48 gezogen werden

Kassapreis 45 Kronen

Gegen Einsendung dieses Betrages nebst 60 Heller für Rek.-Gebühr und Eff.-Umsatzsteuer erhält Besteller Originallos unverzüglich zugesendet.

Preis gegen mäßige Monatsraten:

3 Stück gegen 37 Monatsraten à K 4.50
5 Stück gegen 37 Monatsraten à K 7.50
10 Stück gegen 37 Monatsraten à K 15.—
15 Stück gegen 37 Monatsraten à K 22.—

Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Ueberweisung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugschein mit Bekanntgabe der Losnummer.

Alleiniges Spielrecht beginnt nach Erlag der ersten Rate.

Ziehungslisten und Erlagscheine werden zur Verfügung gestellt. Besteller aus dem Felde wollen ihre Inlandsadresse bekanntgeben, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

Bankgeschäft

JOSEF KUGEL & Co.,

(Postparkassen-Konto 146.965) Wien, VI., Mariahilferstraße 105.

Stadtkino. Eingang Domplatz.

Nur bis Donnerstag den 3. Jänner 1918

Erich Kaiser-Liz als Meisterdetektiv Phantomas

Das Nachtgespräch

Detektivdrama in 4 Akten.

Voranzeige! Wilhelm Klitsch, der österreichische Phylander in dem Raimundschen Zaubermärchen

Der Verschwender

das größte Werk österreichischer Filmlust.

1. Teil 4. bis 7. Jänner. 2. Teil 8. bis 10. Jänner.

Vormerkungen auf Logen und Sitze werden in der Theaterkanzlei entgegen genommen.

Reines

Weingeläger

kaufen

Albrecht & Strobbach

Herrengasse 19.

Lehrmädchen

oder Lehrjunge wird mit Taschengeld aufgenommen im Atelier Makart, Herrengasse 27. 7619

Marburger

Escomptebank.

Stand der Spareinlagen

am 31. Dezember 1917
Kronen 1,814.108,94.

1. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Dina Dr. Guffin.

Im Hotel „Stadt Wien.“

Tegetthofstr.—Samerlingg.

Mittwoch den 2. bis 5. Jänner

Große Gala-Vorstellung!

Christa Hartungen

Drama in 4 Akten mit

Henny Borten.

Er muß sie haben!

Schlager-Lustspiel in 3 Akten mit

Essenbach.

An die Kantmannschaft von Marburg.

Unter Bezugnahme auf unsere Verlautbarung in der Marburger Zeitung vom 6. Juli 1917 betreff der Einführung der Sonn- und Feiertagsruhe in diesem Jahre bis zum 15. September laut Beschluß der Generalversammlung vom 14. Juni 1917 ergeht an die Mitglieder die Aufforderung, ihre Geschäftslokaltäten vom

Sonntag, den 16. September 1917

an Sonn- und Feiertagen wieder bis zur gesetzlichen Sperrstunde, halb 11 Uhr, offenzuhalten.

Marburg, 13. September 1917.

Handelsgremium Marburg.

78

Der Vorstand: Karl Wolf.

Bezirksvertretung

unserer Trocknungsapparate an rührigen, erfolgreichen Ingenieur mit besten Beziehungen zu Behörden, zur Landwirtschaft und Industrie zu übergeben. Zuschriften erbeten unter Chiffre: „G. F. Nr. 13.371“ an die Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf., U.-G. Wien, I/1. 98

Geschicktes Mädchen für Alles.

die in häuslichen Arbeiten verfertigt ist, wird gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Die Stelle wäre im Jänner zu besetzen. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Leopold Spitzer, Gutsbesitzer, Soltwadfert, Pester Comitatz, Ungarn. 89

Handmühlen

zum Vermahlen sämtlicher Getreidearten geeignet, verkauft Adolf Oppenheim, Mährisch-Strau, Brückengasse 18. 9226